

Schützenkreis Sachsenwald e.V.

Müller 27.01.2018

Startzeiten für die Kreismeisterschaft DSB SpO 2.60 Standardpistole am 11.02.2018 in Hamwarde

Austragender Verein: Schützenverein Hamwarde, Schießleiter: Kornetzke, John-Peter / Holger Dittberner / Oliver Schöne

Uhrzeit	Stand 1	Stand 2	Stand 3	Stand 4	Stand 5	Stand 6	Stand 7	Stand 8
10:00 – 11:15	BSG	SVH	GSG	SVR	BSG	SVH	GSG	SVR
11.15 – 12.30	BSG	SVH	GSG	RSV	SVR	SVR	SVH	BSG
13:00 – 14:15	BSG	SVR	BSG	SVR	SVR	SVG	SVG	SVR
14:15 – 15:30	SVG	SVG	SVG	SVG	SVG	SVG	SVG	
15:30 – 16:45								

Waffe / Kaliber	Revolver oder Pistole / .22 lFB	<ol style="list-style-type: none"> Es gelten die Regeln gemäß Ausschreibung der Kreismeisterschaften (Schützenkreis Sachsenwald e.V., 17.03.2016) sowie die DSB Sportordnung (Stand 01.01.2017). Der jedem Verein für den jeweiligen Durchgang zugeteilte Stand ist verbindlich. Der Schießleiter hat dafür zu sorgen, daß dies eingehalten wird. Der neue Mitgliedsausweis mit Chip (nur in Verbindung mit dem amtlichen Lichtbildausweis gültig) und <u>die bereits ausgefüllte Startkarte</u> müssen vom teilnehmenden Schützen min. 30 min vor der Startzeit vorgelegt werden. Die Startkarte muß die Disziplin, Regel-Nr. Name und Vorname des Schützen, dessen Geburtsdatum und die Nummer des neuen Mitgliedsausweises aufweisen. Der Schießleiter hat dafür zu sorgen, daß diese Daten eingetragen wurden. Der Schießleiter muß ferner anhand des Geburtsdatums prüfen, ob die gemeldete Wettkampfklasse (vgl. Startkarte) stimmt. Sollte ein neuer Schütze noch keinen Mitgliedsausweis besitzen, da dieser noch nicht ausgestellt wurde, so soll der betroffene Verein zumindest die Schützennummer beim Landesverband erfragen, so daß diese am Tage der KM vorliegen kann. Die Mannschaftskarte muß vorgelegt werden, 30 min bevor der erste Schütze dieser Mannschaft geschossen hat. Danach sind Meldungen bzw. Ummeldungen nicht mehr möglich (vgl. DSB SpO 0.9.5). Der Schießleiter hat zu prüfen, ob das vorgeschriebene Abzugsgewicht, die max. Lauflänge und die vorgeschriebenen Waffenabmessungen (Prüfkasten) eingehalten werden. Das Ablegen einer geladenen Waffe ist verboten. Treffer darf der Schütze nur von seinem Schützenstand aus beobachten (DSB SpO 0.11.2.4). Vorschießen ist nur nach DSB SpO 0.9.4 möglich! Nach dem Kommando „LADEN“ haben die Schützen die Waffe innerhalb einer Minute zu laden und nach Ablauf dieser Minute wird die Serie mit dem Kommando „ACHTUNG“ gestartet. Die Trefferaufnahme soll aufgrund der großen Teilnehmeranzahl alle 10 Schuß erfolgen. Sollte ein Schütze damit nicht einverstanden sein, so muß er sich vor Beginn des Durchganges beim Schießleiter melden.
Gewicht der Waffe	≤ 1400 g	
Abzugsgewicht	≥ 1000 g	
Lauflänge	≤ 153 mm	
Abmessungen	Prüfkasten 300 mm x 150 mm x 50 mm	
Visierlinie	≤ 220 mm	
Probeschüsse	Eine 5 Schußserie in 150 s	
Schußzahl	12 Serien à 5 Schuß (= 60 Schuß) zu je 4 Serien in 150 s, 20 s und 10 s	
Schuhe	Nur Halbschuhe; die Knöchel müssen frei sein	
Anschlag	Stehend freihändig, einhändig	
Anerkannte Waffenstörungen	Wenn der Schütze eine Störung gemeldet hat und die Aufsicht diese als Störung anerkannt hat (vgl. DSB SpO 2.0.3.5), so kann die Serie wiederholt werden. Nach der Wiederholung werden die schlechtesten Treffer auf der Scheibe gewertet. Die Wiederholung der Serie ist nur einmal im 150-Sekunden-Durchgang und nur einmal im kombinierten 20-Sekunden- und 10-Sekunden-Durchgang gestattet.	
Ausgeschriebene Wettkampfklassen	Es sind alle Klassen ab WK30/31 in der Einzel- und Mannschaftswertung ausgeschrieben. Das Aufstellen einer Mannschaft bestehend aus Schützen, die verschiedenen WK angehören, ist nicht zulässig!	

RSV: Reinbeker Schützenverein, BSG: Bergedorfer Schützengesellschaft, SVR: Schützenverein Rahlstedt, SVG: Schützenverein Glinde SVH: Schützenverein Hamwarde
GSG: Geesthachter Schützengesellschaft